

# Vielleicht...

**Beitrag von „August Bebel“ vom 1. November 2013, 21:06**

Das Problem an dieser Sichtweise ist ja, dass weder eine einheitlich vorgegebene "Marschrichtung" existiert, noch irgendeine Personengruppe oder Instanz sämtliche Medien kontrolliert und zu einer einheitlichen Linie zwingt. Es ist viel mehr ein Kampf um Einfluss und Hegemonie, der immer aufs neue ausgefochten wird. Dabei sind ja gerade die einflussreichsten Akteure in der Medienlandschaft keine, die durch Lobeshymnen auf "Multikulti" oder "Ökowahn" auffallen. Zu nennen wäre da natürlich die berüchtigte Bildzeitung und bei den als "seriös" geltenden Medien wären das z.B. die Welt oder die FAZ. Was die "Indoktrination" im Bildungssystem angeht muss man natürlich auch feststellen, dass diese bislang in jedem System stattfand nur unter verschiedenen Vorzeichen, heute wie in der frühen BRD, in der DDR, bei den Nazis, in der Weimarer Republik oder im Kaiserreich. Ebenso haben immer die einen den anderen vorgeworfen, zu "indoktrinieren", während sie selbst natürlich nur die Wahrheit sagen und alles so sehen, wie es wirklich ist. Dabei haben sie dann aber doch nur die eine Art der Beeinflussung durch die andere ersetzt.